

Verkehrslösungen sind gefragt

Nach der erfolgreichen Fusion von Littau mit der Stadt rückt der zunehmende Verkehr immer mehr in den Fokus.

Liebe Leserinnen und Leser

Littau boomt. Mindestens was den Wohnungsbau anbelangt, hat der Zusammenschluss mit der Stadt Luzern viel Schub gebracht. Der neue Ortsteil ist zu einem Eldorado für Investoren im Immobilienbereich geworden. Wie auch in Luzern Süd entstehen viele neue Wohnungen im Fanghöfli oder an der Bernstrasse, die über kurz oder lang auch Mieter anziehen werden. Etwas zäher läuft es dagegen mit der Ansiedlung von Gewerbebetrieben. Die Littauer sind ernüchtert, dass sich insbesondere im Littauerboden nicht so viel getan hat wie erhofft.

Sowohl die Bevölkerung als auch das Gewerbe sind auf eine effiziente und nachhaltige Verkehrerschliessung angewiesen. Auch um künftige Neuansiedlungen von Betrieben fördern zu können, muss Littau über eine funktionierende Verkehrsinfrastruktur verfügen.

Der öffentliche Verkehr hat sich in den vergangenen Jahren stark verbessert. S-Bahn, neue Buslinien und ein verdichteter Taktfahrplan haben die Erschliessung von Littau bereits massiv verbessert. Allerdings zeigen die Lösungen in den Stosszeiten bereits ihre Grenzen auf. Das liegt allerdings nicht nur an den Kapazitäten der Fahrzeuge, sondern auch daran, dass die Strassen den zunehmenden Verkehr nicht zu schlucken vermögen.



Philipp Unterschütz

Der Weg von Littau nach Luzern und umgekehrt ist diesbezüglich holperig – und das ist hier ganz und gar nicht im übertragenen Sinn gemeint, auch wenn es in dieser Ausgabe des ULR-Magazins um eine Bilanz zur Fusion von Littau mit Luzern geht. Wer die Bernstrasse, die in Littau sinigerweise Luzernerstrasse heisst, befährt, wird nämlich so richtig durchgeschüttelt. Die Strasse ist stellenweise in erbärmlichem Zustand. Dafür kann die Stadt zwar nur wenig. Die Bernstrasse ist eine Kantonsstrasse und damit liegen Gestaltung, Unterhalt und Verkehrsregime in der Verantwortung des Kantons. Wie es von Seiten des städtischen Tiefbauamts heisst, gibt es im Bauprogramm für Kantonsstrassen ein Projekt, wonach aus einem Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) Vorschläge für die Umgestaltung der Strasse inklusive Anpassung des Verkehrsregimes resultieren sollen. Der Stadt Luzern sei es ein Anliegen, dass die entsprechenden Arbeiten möglichst bald aufgenommen werden. Und die Zeichen stehen gut: Sowohl die anstehende Elektrifizierung der heutigen Buslinie 12, die mehr Kapazitäten schaffen wird, als auch die Überbauung der Baugenossenschaften sollen in das Betriebs- und Gestaltungskonzept einfließen.

Für Stirnrunzeln sorgt dafür die Cheerstrasse, die auch im Zusammenhang mit der Ansiedlung von Gewerbe wichtig wäre. 2009 von den Littauer Stimmberechtigten angenommen, ist bis heute nichts realisiert. Nach der Fusion verschwand das Projekt für einige Jahre in den städtischen Schubladen. Erst 2015 nahm man die Planungen wieder auf, weil Littau Dampf machte. Und seit der Abstimmung ist mittlerweile nicht nur viel Zeit vergangen, auch das Projekt wurde geändert. Alles mit Kostenfolgen. Es soll nun 23 Millionen Franken kosten. Bewilligt wurden in der Abstimmung knapp 14 Millionen. Darauf gab die Stadt ein Gutachten in Auftrag, um die Schuldigen zu finden – und erntete damit in der «Luzerner Zeitung» die Schlagzeile: «So schlampten die Behörden.» Es gehört wohl noch etwas zu den Nachwehen der Fusion und zeigt das nicht ganz unbelastete Verhältnis, dass das von der Stadt bestellte Gutachten den damaligen Littauer Behörden vorwirft, das Stimmvolk mit geschönten Kosten getäuscht zu haben. Doch auch die Luzerner Behörden machten grobe Fehler. Viel wichtiger ist doch eigentlich, dass wir bis Ende Jahr wissen sollten, wie teuer die Umfahungsstrasse wird. 2021 soll der Stadtrat den entsprechenden Zusatzkredit beschliessen, sodass hoffentlich Ende 2024 – 15 Jahre nach der Abstimmung – der Verkehr auf der Cheerstrasse rollen kann.

Philipp Unterschütz

Rund um Littau-Reussbühl 4
Viele Vorteile und Luft nach oben ...

Vereinsinfo 9

Vereinsinformationen:

Volleyball-Club Littau
Jodlerclub Littau
KML: Namensänderung und neues Logo
Top oder Flop: Littauer Bergstrasse

Seite der Lehrlinge 14

Lehrstellenparcours in Littau Reussbühl

Quartiervereine 23

Bericht aus den Quartieren

Wettbewerb 27

Wer kennt dieses Geschäft?

Agenda 28

Oktober 2020 bis Januar 2021

IMPRESSUM
Informationsmagazin 2/20



Trägerschaft

KMU Littau Reussbühl

Verlag

beagdruck, 6006 Luzern

Konzept

Das Informationsmagazin ist das offizielle Mitteilungsorgan der KMU Littau Reussbühl.

Es informiert über Wichtiges und Wissenswertes aus den Stadtteilen Littau und Reussbühl mit Informationen zu folgenden Themen: Wohnen, Arbeiten, Einkaufen und Freizeit.

Inserate

beagdruck Luzern
Maihofstrasse 76
6006 Luzern
Inseratannahme:
Josef Lustenberger
Tel. 041 268 68 20
Fax 041 268 68 29
Mail: inserate@ulrmagazin.ch
www.ulrmagazin.ch

Nächste Ausgabe

Anzeigenschluss: 5. März 2021
Versand: 26. März 2021

Titelbild:

Die kommende Überbauung der BG Matt und der ABL an der Bernstrasse (Visualisierung BG Matt)